



Presseinformation

Das Blühende Barock Ludwigsburg - Gartengeschichte digital erleben

Die Gartengeschichte seit der Grundsteinlegung des Schlosses im Jahre 1704 ist in den Gärten rund um das Residenzschloss Ludwigsburg für die Besucher nur schwierig nachvollziehbar.

Letzte Zeugnisse der Vergangenheit, sofern sie überhaupt noch vorhanden waren, wurden bei der Generalinstandsetzung der Gärten durch BlüBa-Gründer Albert Schöchle in den Jahren 1953/ 1954 überarbeitet.

Seit 1954 besteht das Blühende Barock und seither gibt es natürlich lückenlose Dokumentationen. Aber gerade die Zeit von 1704 bis 1954 ist sehr spannend.

Mit Hilfe umfangreicher Archivstudien wurden zunächst die gesicherten Erkenntnisse über den Zustand der Gärten in gewissen Zeitspannen zusammengetragen und dann thematisch geordnet.

Es gibt in den fast 30 ha großen Gärten im Rahmen der Digitalen Gartengeschichte acht Blickpunkte, von denen aus der Gast die Gartengeschichte in jeweils 4-5 Epochen erleben kann. Erlebbar wird das ganze mit einer speziellen App, mit der man an den jeweiligen Orten mit Smartphone oder Tablet virtuell in die Gartengeschichte eintauchen kann.

Zusätzlich wird es im Bereich des Märchengartens einen Präsentationsraum für die Digitale Gartengeschichte geben, in dem auch Gäste, die kein Tablet oder Smartphone besitzen, die Gartengeschichte digital erleben können. In diesem Fall zusammengefasst in einer ca. 8-10 minütigen Präsentation - in Kinoatmosphäre. Darüber hinaus wird es in selben Gebäude die Möglichkeit geben, interaktiv auf Großbildschirmen durch die Zeitepochen zu "reisen" - ganz ohne VR-Brille.

Die virtuelle Darstellung der Gartengeschichte ist also für die Gäste des Blühenden Barock eine unterhaltsame Möglichkeit sich über die Entwicklung der Gärten in vergangenen Epochen zu informieren. Der Öffentlichkeit wird die Digitale Gartengeschichte im Rahmen der Saisonöffnung im März 2020 präsentiert.

